

Max-von-Laue-Gymnasium gewinnt Hugo-Henkel-Preis

Koblenzer Schule erhält 8000 Euro im deutschlandweiten Wettbewerb

KOBLENZ. Um die Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik in der Schule nachhaltig zu stärken, vergibt Henkel regelmäßig den Hugo-Henkel-Preis. Die Auszeichnung prämiiert schulische Konzepte oder Projekte, die das naturwissenschaftliche und technische Wissen von Kindern und Jugendlichen fördern. In diesem Jahr geht der mit 8000 Euro dotierte Preis an das Max-von-Laue-Gymnasium aus Koblenz.



Den ersten Platz machte das Max-von-Laue-Gymnasium aus Koblenz: (v. links) Renate Acht vom NRW-Schulministerium, Dr. Horst Ordowski (MvLG), Henkel-Ausbildungsleiter Loert de Riese-Meyer, Ruben Keuchel, Sabine Maus, Volker Adams, Christiane Dietz (alle MvLG), Schirmherr Dr. h.c. Christoph Henkel und Detlef Auschrat (Kommissarischer Schulleiter MvLG).

Foto: pr

wahl. Bewertet wurden realisierte Unterrichtskonzepte in Naturwissenschaften und Technik, die im Schulprogramm verankert sind und den Bildungsstand in diesen Fächern fördern.

Max-von-Laue-Termine

Dienstag, 21.

November: Ende der Bewerbungsfrist für die Anmeldung zur Schule für Hochbegabtenförderung / Internationale Schule (Bewerbungsunterlagen unter: www.mvlg.de, Menü „Hochbegabtenförderung“)

Samstag, 4. Februar: Tag der offenen Tür für Kinder und Eltern; Informationsveranstaltungen in der Aula, Schulrundgang und Möglichkeit zur Beobachtung von Unterricht.

Samstag, 4. Februar: Tag der offenen Tür für Kinder und Eltern; Informationsveranstaltungen in der Aula, Schulrundgang und Möglichkeit zur Beobachtung von Unterricht.

„Das Max-von-Laue-Gymnasium hat uns mit seinem breiten naturwissenschaftlichen Angebot überzeugt“, sagt Dr. h.c. Christoph Henkel, stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterausschusses von Henkel und Schirmherr des Wettbewerbs. „Dazu gehört das ‚betreute Labor‘, in dem Jungen und Mädchen die unterschiedlichen Facetten der Naturwissenschaften haut-

nah erleben können. Zudem kooperiert die Schule eng mit der Universität.“ Stellvertretend für die gesamte Jury, zu der Vertreter aus Schulen, der Wirtschaft und der Schulaufsicht gehören, überreichte Christoph Henkel den stolzen Gewinnern einen Scheck im Wert von 8000 Euro. Das Geld ist zweckgebunden und soll dazu beitragen, den naturwissenschaftlichen und techni-

schen Unterricht an der Schule weiter zu verbessern. Die zweitplatzierte Düsseldorfer Georg-Schulhoff-Realschule erhielt ein Preisgeld von 5000 Euro, 3000 Euro gingen an das Gymnasium Gerresheim. Außerdem gab es acht Viertplatzierte, die jeweils einen Scheck über 1000 Euro erhielten. Von den Bewerbern um den diesjährigen Hugo-Henkel-Preis kamen zwölf in die Endaus-

-mel-